

Besuch des Modellbahnclub Dietikon

HEF Ausflug vom 09.09.2023

Fast hätte der Ausflug für dieses Jahr nicht stattgefunden da es eine Woche vorher kurzfristig eine Absage gab für die Besichtigung einer grossen Om Anlage. Durch das gute Organisationstalent von Roger konnte dann doch noch kurzfristig eine alternative gefunden werden.

Um 07:50 sind alle Teilnehmer pünktlich am Treffpunkt Prellbock Perron 7 eingetroffen und wurden vom Organisator mit einem Kaffee verwöhnt und so auch alle richtig Wach wurden. Danach ging es dann gemütlich zum Gleis 6 wo unser Zug Richtung Zürich sehr gut belegt auf uns wartete. Die Fahrt verlief ruhig und gemütlich Richtung Zürich und Edi konnte sich wunderbar übers Angeln mit seinem Sitznachbarn unterhalten. In Zürich angekommen ging es dann nach einem kurzen Halt zum Perron 43 wo wir dann mit der S11 Richtung Dietikon weitergefahren sind.

Bei bestem Wetter durften wir die S11 am Bahnhof Dietikon verlassen und machten uns gemächlich auf dem Weg Richtung Modellbahnclub Dietikon. Als wir dann bemerkten das es doch noch etwas früh war und die MBCD Mitglieder erst angefangen hatten Wegweiser aufzustellen für den Tag der offenen Tür, gönnten wir uns noch eine Kaffee im Restaurant beim Bahnhof und führten Gespräche über die Digitalsteuerung oder philosophierten über Modellbauthemen.

Nach etwas mehr als einer halben Stunde gab es einen zweiten Anlauf Richtung MBCD Clubhaus. Das Clubhaus des MBCD ist nicht einfach ein Gebäude, sondern ein ehemaliges Bahnhofsgebäude der spanischen Brötlibahn welches vom Verein wunderbar unterhalten wird und sich an bester Lage mit Aussicht auf das Vorbild befindet. Besser geht es nicht Vorbild und Modell in Sichtweite!



Da bekanntlich alles noch auf den letzten Moment für unseren Ausflug umgeplant werden musste, war unser Besuch unangemeldet. Wir schlichen uns somit als kleine Gruppen heimlich in das Clublokal um die Anlage des Vereins zu besichtigen. Neben der grossen Anlage in U-Form sind einem auch die schönen Steuerwagen, die auf der Anlage unterwegs waren ins Auge gestochen. Unerwartet wurde es dann auch etwas dunkler im Raum und schnell wurde uns bewusst das auch eine Tag/Nacht Steuerung umgesetzt wurde. Für unsere Digitalbahner waren die Softwareeigenentwicklungen die perfekt Funktionierende von sehr grossem Interesse.



Nach der Besichtigung der Anlage gab es viele Diskussionen über den Gelände-/Gleisbau und machte es sich dabei gemütlich unter dem Sonnendach mit einem Glas Rosé. Dabei konnte man wunderbar den Ausblick auf die Vorbeifahrenden Züge geniessen von der S-Bahn über Interregios bis zum internationalen TGV kamen fast alle Baureihen vorbei welche heutzutage im Personenverkehr bei der SBB im Einsatz stehen.



Kurz nach elf Uhr kam bei Benno der kleine Hunger auf als beim Verpflegungsstand der Grill gestartet wurde und kostete für uns vor. Nachdem er nicht Bleich angelaufen ist und die feine Wurst uns nur empfehlen konnte, gönnte sich auch der Rest der Gruppen nach 12 Uhr eine feine Verpflegung. Da die Bratwurst so gut war, gab es für Benno noch eine Zweite. Nach dem gemütlichen Essen und weiteren Diskussionen wurde nochmals die Anlage besichtigt und machte sich dann langsam auf den Heimweg. Von Dietikon aus ging es dann mit einer sehr gut belegten S12 Richtung Zürich, wo wir dann noch auf die letzte Minute gerade noch den Zug Richtung Luzern erwischten. Auch hier war Aufgrund des schönen Ausflugswetters der Zug sehr stark überbelegt und so musste sich ein Teil der Gruppe mit einem Stehplatz begnügen. Erst nach dem Einsteigen hatte man dann noch endlich Zeit zu hinterfragen aus welchem Grund zwei Zürcher S-Bahn Einheiten im Interregio Einsatz für die Strecke Zürich-Luzern stehen. Dies konnte uns dann Roger sehr schnell begründen. Die Interregio Züge der Strecke Zürich-Luzern kommen an Wochenenden im Wallis zum Einsatz. Da es nicht genügend passende Ersatzzüge gibt, kommen dann Zürcher S-Bahn Einheiten zum Einsatz.

Knapp nach 15:00 Uhr kamen wir wieder in Luzern an und machten uns dann Richtung Vögeligärtli wo es dann im Bellini eine Erfrischung gab und weiter über den Anlagebau rege diskutiert wurde.

Dabei gab es auch spannende Ideen wie zum Beispiel der Bau eines kleinen Modules wo in Tirano die Rhätische Bahn auf die italienische Ferrovie dello Stato trifft. Ein Gedanke den man sicherlich weiterverfolgen sollte!

Christoph Rizzo September 2023